

# PFARRBRIEF

## WEIHNACHTEN

### Advent und Weihnachten:

Die große Terminübersicht | S. 18

### Wahlen in der Pfarrei:

Pfarrerrat und Kirchenvorstand | S. 4

### Unterwegs für den Pfarrbrief:

35 km durch Nordvelen | S. 16



# Haben Sie schon ihren Weihnachtsbaum?



Selbstgeschlagen? Im Topf? Von dem Stand am Baumarkt? Kurz vor Weihnachten gibt's jedes Jahr eine Baumchallenge: Wo bekomme ich den passenden Baum?

Gut, dass das Bewusstsein für lokale, nachhaltige Weihnachtsbäume immer mehr zunimmt. Auch in unseren Kirchen stehen sie zu Weihnachten: die schönen, großen Tannenbäume. Wenn sie dann an den Festtagen voll erleuchtet sind, dann ist Weihnachten.

Apropos Erleuchtung: Als ich vor kurzem im Baumarkt war, gab es LED-Lichterketten für drinnen, für draußen, kaltweiß, warmweiß, mit bis zu 8 verschiedenen Lichteinstellungen. LED steht für „licht-emittierende Diode“, das habe ich gegogelt. Sie erleuch-

ten unsere Häuser und Bäume, pünktlich zur dunklen Jahreszeit. Auch Maria, Josef und das Jesuskind haben meist ein paar Lämpchen in der Krippe, die sie in heimeliges Licht hüllen. Beste Voraussetzungen für eine weihnachtliche Umdeutung der LED nämlich zu: **L**-Liebe **E**-erfülle **D**-Dich!

Das ist mein Weihnachtswunsch: mich nicht vom Beiwerk blenden zu lassen, sondern jede einzelne LED in Straßen, Bäumen und Häusern als Eselsbrücke für die geniale Botschaft zu nutzen: Die Liebe ist an Weihnachten Mensch geworden!

Gesegnete Weihnachten vom ganzen Seelsorgeteam!

Sr. Kathrin Vogt

# Sternsingeraktion 2026



Foto: Benne Ochs /  
Kindermissionswerk

## Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit

Millionen Kinder auf der Welt gehen nicht zur Schule. Statt Lesen lernen, Sport zu treiben oder mit Freunden zu spielen, müssen sie hart arbeiten.

Bei der Sternsingeraktion setzt ihr euch gegen Kinderarbeit ein, bringt Gottes Segen zu den Menschen und macht die Welt ein Stück gerechter, auch indem ihr die Sternsinger freundlich an der Haustür begrüßt. Der Aktionstag wird Samstag, der 03.01.26, sein. Die Aussendung der Sternsinger ist um 9:00 Uhr an der jeweiligen Kirche.

Man ist übrigens nie zu alt, um Gutes zu tun und Spaß dabei zu haben! Gerne können sich auch die Erwachsenen in Gruppen zusammenschließen und die Aktion unterstützen.

### **Velen:**

Info-Treffen: Mittwoch, 03.12., um

17:00 Uhr, im Haus der Begegnung. Gewänderausgabe: Samstag, 20.12., 11:00 Uhr

### **Ramsdorf:**

Info-Treffen: Montag, 01.12., um 18:00 Uhr, im Pfarrheim St.-Walburga, Ravendyk 11. Gewänderausgabe: Montag, 15.12. ab 15:30 Uhr

### **Hochmoor:**

Info-Treffen: Montag, 15.12., um 16:30 Uhr im Pfarrheim Hochmoor. Gewänderausgabe: Freitag, 02.01., 16:00 – 18:00 Uhr

### **Braucht ihr noch Infos?**

Bezirksauswahl und Gruppenanmeldungen unter [www.st-pup.de](http://www.st-pup.de) oder einfach bei Jürgen oder Sr. Kathrin melden!

**Velen + Hochmoor**, Tel. 0176 84663911, [schulzeherding-j@bistum-muenster.de](mailto:schulzeherding-j@bistum-muenster.de)

**Ramsdorf**, Tel. 0159 01330422, [vogt-k@bistum-muenster.de](mailto:vogt-k@bistum-muenster.de)

# Kirchenvorstands- und Pfarreiratswahlen



## Weil wir gemeinsam Kirche sind

Am Wochenende des 8. und 9. November fanden in unserer Pfarrei St. Peter und Paul mit Velen, Ramsdorf und Hochmoor die Wahlen zum Kirchenvorstand und zum Pfarreirat statt.

230 Gemeindemitglieder machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch und setzten so ein Zeichen für gelebte Mitverantwortung in unserer Kirche.

## Gewählte Mitglieder

### **Pfarreirat:**

- Anette Averkamp, Velen
- Juliane Dörrich, Hochmoor
- Mathilde Grösbrink, Hochmoor
- Lisa Kemper, Hochmoor
- Karin Mels, Ramsdorf
- Stephanie Michel, Ramsdorf
- Andrea Steggemann, Velen

### **Kirchenvorstand:**

- Martin Ebbing, Ramsdorf
- Christoph Funke, Ramsdorf
- Christian Höbing, Ramsdorf
- Robert Kormann, Ramsdorf
- Barbara Richter-Hoffschlag, Velen
- Vlado Rotthues, Ramsdorf
- Mechthild Schulze Schwering, Velen
- Reinhard Steggemann, Velen

Wir gratulieren allen Gewählten herzlich und danken ihnen für ihre Bereitschaft, sich in den kommenden Jahren für die Belange unserer Pfarrei zu engagieren.

## Zwei Gremien – gemeinsame Verantwortung

Obwohl die Wahlen gemeinsam stattfanden, erfüllen der Pfarreirat und der Kirchenvorstand unterschiedliche Aufgaben in der Leitung der Pfarrei.

Der Pfarreirat trägt Sorge für das pastorale Leben der Gemeinde.

Er ist Ansprechpartner:

- für die liturgische Ordnung in der Pfarrei,
- für die Pastoral aller Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren),
- für die Kooperation mit kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppen,
- für neue und innovative Angebote,
- für die pastorale Struktur der Pfarrei (Pastoralplan),
- und für das Qualitätsmanagement.

Der Kirchenvorstand ist das Gremium für die Verwaltung und wirtschaftliche Leitung der Pfarrei. Er ist verantwortlich:

- für die über hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei,
- für die Gebäude (Kirchen, Pfarrheime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Büchereien, Bildungszentrum),
- für die Liegenschaften (Erbbaurechte, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke),
- für die Verwaltung des Friedhofs,

- für Finanzen und Haushalt
- sowie für Baumaßnahmen und Instandhaltung.

Beide Gremien arbeiten eng zusammen, um das geistliche, soziale und organisatorische Leben der Pfarrei zu gestalten und zu fördern.

### **Dank an alle Beteiligten**

Ein herzlicher Dank gilt allen Wählerinnen und Wählern, die mit ihrer Stimme die Arbeit in den Gremien unterstützen. Ebenso danken wir den Wahlvorständen für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl. Besonderer Dank gilt schließlich den neu gewählten Mitgliedern, die bereit sind, Zeit, Energie und Herzblut für unsere Pfarrei St. Peter und Paul einzubringen.

## Gemeinsam viel bewegt – und dankbar zurückgeblickt



Mit der Wahl des neuen Pfarreirates endet zugleich die Amtsperiode des bisherigen Gremiums. Aus diesem Anlass kam der scheidende Pfarreirat noch einmal zu einer gemeinsamen Reflexion und zu einem Dankeschönabend zusammen.

Im Haus der Begegnung blickte das Team auf die vergangenen Jahre zurück – Jahre, die von großem Engagement, spürbarer Verantwortung und vielen bemerkenswerten Entwicklungen geprägt waren. In der Reflexion wurde deutlich, wie umfangreich und nachhaltig die Arbeit des Gremiums war: Die Erarbeitung eines Leitbildes, die Einführung des neuen Pfarrei-Logos, die Gründung des Sachausschus-

ses Medien und Kommunikation, der Start der neuen Website, die Durchführung mehrerer Pfarrversammlungen, die Einführung des Feierabendpilgerns, die Schaffung einer neuen Gottesdienstordnung sowie die Stellungnahme zum Umgang mit sexueller Gewalt in der Katholischen Kirche gehören zu den Meilensteinen dieser Amtsperiode.

Die Zeit der Corona-Pandemie stellte den Pfarreirat vor große Herausforderungen. Doch mit Kreativität, Flexibilität und einem beeindruckenden Zusammenhalt gelang es, diese schwierige Phase zu meistern und die pastorale Arbeit unter veränderten Bedingungen verantwortungsvoll weiterzuführen.

ren. Entsprechend zufrieden und dankbar blickten die Mitglieder auf das gemeinsam Geleistete zurück.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil kamen die Pfarreiratsmitglieder im Coesfelder Tor zu einem gemeinsamen Abschlussessen zusammen. In einer warmherzigen, gelösten Atmosphäre wurde nicht nur auf die zurückliegende Amtszeit geschaut, sondern auch miteinander geklönt, gelacht und erzählt. Aus vielen Arbeitsverbindungen sind über die Jahre echte Freundschaften entstanden – ein Zeichen dafür, wie bedeutsam und menschlich bereichernd die gemeinsame Arbeit gewesen ist.

Viele Mitglieder werden der Pfarrei auch weiterhin erhalten bleiben und sich künftig in unterschiedlichen Gremien wie Gemeindeausschüssen oder Sachausschüssen engagieren.

Dem bisherigen Pfarreirat gehörten als gewählte Mitglieder an: Anette Averkamp, Norbert Bone, Heike Brüggemann, Juliane Dörrich, Jürgen Frieling, Andreas Höing, Stephanie Michel, Bettina Mönning, Caroline Osterkamp, Silvia Schulze Döring, Ute Storcks, Carsten Wendler

Im neu gewählten Pfarreirat wirken weiterhin mit:

Anette Averkamp, Juliane Dörrich und Stephanie Michel

Pfarrer Martin Limberg dankte allen Mitgliedern herzlich für ihr großes Engagement in der Pfarrei und den Gemeinden. Er betonte, dass dieses vielfältige, verlässliche und oft im Hintergrund geleistete Wirken unverzichtbar sei – für eine lebendige Kirche und für eine Gemeinschaft, die von vielen getragen wird.

Bericht Carsten Wendler

# Erstkommunion 2026



Bild: Yohanes Vianey Lein | Pfarrbriefservice.de

Power – ist der Begriff unserer Erstkommunionvorbereitung. Ob am Powerwochenende, Power-samstag, oder Powersonntag, es gibt viel zu erfahren über Jesus, über die Sakramente und die Kirche. Die Gemeinschaft zu erleben, gibt ebenfalls viel Power! Schön, dass wir in unserer Pfarrei mit tollen Teams aus Eltern und Ehrenamtlichen gemeinsam mit Jürgen Schulze Herding und Schwester Kathrin Vogt die Erstkommunionvorbereitung für 111 Kinder gestalten können.

## Termine:

### Ramsdorf:

Sonntag, 10. Mai und Donnerstag (Christi Himmelfahrt) 14. Mai, jeweils um 10 Uhr, in der St.-Walburga-Kirche.

### Velen:

Sonntag, 3. Mai und 17. Mai, jeweils um 10 Uhr, bei gutem Wetter im Schlosspark, ansonsten in der St.-Andreas-Kirche

### Hochmoor:

Samstag, 13. Juni, um 10 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche.

# Firmung 2025 und 2026

Am 21. Juni 2025 feierten 76 Jugendliche aus Ramsdorf (20), Velen (49), Hochmoor (6) und Reken (1) ihre Firmung. Sie hatten sich vorher mit Hilfe von 15 älteren Jugendlichen und jungen

Erwachsenen in verschiedenen Kursen (z. B. Firm-WG, Open-Air-Kurs, Medien-Kurs, Kreativ-Kurs) auf das Fest vorbereitet.

Der Firmgottesdienst im näch-

sten Jahr ist am Samstag, 27. Juni 2026, 14 Uhr als Wortgottesdienst, der bei gutem Wetter im Bollerbüsken (Schützenfestplatz Ramsdorf) stattfindet.

Zur Vorbereitung werden im Dezember die katholischen Jugendlichen eingeladen, die zwischen dem 01.10.2010 und dem 30.09.2011 15 Jahre alt werden.

Auch Jugendliche anderer Jahrgänge können an der Firmvorbereitung teilnehmen; diese müssten sich aber selbständig melden.

### **Bei Fragen und Anmeldung**

Jürgen Schulze Herding  
schulzeherding-j@bistum-muenster.de

Lesung

## **Das Weihnachtsgeschenk ...**



**...und andere adventliche Geschichten mit Sebastian Aperdanner, Autor aus Münster**

Am Montag, den **22. Dezember, um 19 Uhr** lädt die kfd Velen bereits zum dritten Mal zu einer literarisch-musikalischen Veranstaltung in der vorweihnachtlichen Zeit ein. Eine kurze Auszeit in der hektischen Festvorbereitung kann jeder gut gebrauchen.

Die Erwartungen an den Heiligen Abend sind geprägt von Ankommen, Freude, Versöhnung, Frieden, Teilen, ein Stück Neuanfang, Wärme, Erzählen und vielem

mehr. In verschiedenen Geschichten lässt Sebastian Aperdanner in seiner Lesung genau diese Gefühlswelten auferstehen. Musikalisch wird der Abend begleitet von Michael Borgmann an der Orgel.

Für Wein und Getränke ist gesorgt, so dass einem gemütlichen Ausklang des Abends nichts entgegensteht.

Ohne Anmeldung, der Eintritt ist frei.

## Abschied vom Küsterdienst



Nach über 20 Jahren im Küsterdienst wurde am 08.11.2025 Brigitte Kloster von der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul in den Ruhestand verabschiedet. Im Gottesdienst, der musikalisch vom Flötenkreis der Gemeinde mitgestaltet wurde, überreichte Pfarrer Limberg einen großen Herrnhuter Stern als Abschiedsgeschenk. Der Liturgiekreis hatte ein Bäumchen organisiert, an dem alle Gemeindeglieder Zettel mit ihrem Dank und ihren Wünschen für Brigitte Kloster aufhängen konnten.

Nach dem Gottesdienst gab es noch in der Kirche Gelegenheit zum persönlichen Dankesagen und zum Austausch. Der Gemein-

deausschuss hatte dazu Getränke organisiert und Hot Dogs vorbereitet.

Brigitte Kloster, so wurde in den Gesprächen deutlich, hatte für die Gemeinde in Hochmoor eine Bedeutung, die weit über den Küsterdienst im engeren Sinne hinaus ging: Sie bereitete Wortgottesdienste und Andachten vor, sie war oft erste Ansprechpartnerin für die Anliegen der Gemeindeglieder, sie hat sich lange um die Raumbuchung im Pfarrheim gekümmert, sie hat Pläne erstellt, und vieles mehr. Dabei wurde sie immer tatkräftig von Ihrem Mann Ludger unterstützt.

# Berge, Regen und kleine Wunder



## Teuto-Tour

30 Erwachsene aus unserer Pfarrei waren Anfang Oktober vier Tage lang zu Fuß unterwegs – von Oerlinghausen im Teutoburger Wald bis nach Paderborn, insgesamt etwa 70 Kilometer.

Nach zwei sonnigen Tagen folgte am Samstag die „Königsetappe“ – 30 km bei Regen.

Doch mitten im Grau geschah ein kleines Wunder:

Spontan bot eine freie Kirchengemeinde den durchnässten Pilgernden ihr frisch gereinigtes Gemeindehaus zum Aufwärmen an – inklusive heißem Kaffee und herzlicher Begegnung.

Am Abend war der Stolz groß, es trotz der Widrigkeiten geschafft zu haben.

In Paderborn angekommen, entdeckte die Gruppe die über 1000 Jahre alte Bartholomäuskirche direkt am Dom. Ein spontanes Morgengebet dort wurde – dank der besonderen Atmosphäre und des Halls – zu einem unvergesslichen Moment.

Eine Teilnehmerin brachte es auf den Punkt: „Bei so einer Pilger-tour kommt man viel tiefer ins Gespräch als im normalen Alltag – und auch mit Menschen, die man bisher noch gar nicht so gut kannte.“

# Ein Sommer voller Gemeinschaft und Abenteuer



## Ferienlager St. Walburga

Wenn man mitten im Advent an Sommer denkt, dann klingt das vielleicht ungewöhnlich. Aber für uns vom Ferienlager St. Walburga ist der Gedanke an die vergangenen Sommerwochen im Sauerland auch Monate später noch warm, lebendig – und erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit. Vom 26. Juli bis zum 9. August 2025 hieß es wieder: Ramsdorf unterwegs!

70 Kinder und 20 Betreuerinnen und Betreuer des Ferienlagers St. Walburga verbrachten zwei unvergessliche Wochen in Niederense unter dem Motto „EnseEscape“ – mit Rätseln, Spielen, Glaube, Freude und jeder Menge Lagerfeuergefühl.

Das Ferienlager ist jedes Jahr mehr als nur Freizeit – es ist ein Stück gelebte Kirche. Glaube zeigt sich hier in Gemeinschaft, in gegenseitiger Unterstützung, in Liedern, Gebeten, Lachen und kleinen Momenten, die lange nachklingen. Besonders bewegend war der Besuch von Schwester Kathrin, die mit uns Gottesdienst feierte und uns mit ihrer herzlichen Art daran erinnerte, dass Gott mitten unter uns ist – manchmal sogar zwischen Nutella-Brot und Schlafsäcken.

Neben großen Programmpunkten wie dem Schützenfest, dem Ausflug in den Freizeitpark Fort Fun oder der spannenden Nacht-

wanderung gab es unzählige kleine Augenblicke, in denen Kinder über sich hinauswuchsen, Freundschaften entstanden und Glaube spürbar wurde.

Das alles wäre ohne das große Engagement unseres Teams nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön an alle Betreuerinnen und Betreuer, an unsere Lagerleitung und natürlich an alle Eltern, die uns vertrauen und ihre Kinder jedes Jahr mit auf diese Reise schicken. Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen, die mit einer kleinen oder größeren Spende unsere Betreuerkasse unterstützt haben.

Und wer weiß: Vielleicht werden gerade in diesen zwei Wochen im Sommer die schönsten Weihnachtsgedanken geboren – Dankbarkeit, Freundschaft, Zusammenhalt und Hoffnung.

## **Ausblick auf das Ferienlager 2026**

Nach dem Lager ist bekanntlich vor dem Lager! Und so steht schon jetzt fest:

Im kommenden Jahr geht es vom 1. bis zum 15. August 2026 nach Bödefeld.

Die Anmeldungen starten traditionell am 1. Januar um 19 Uhr über die Internetseite des Ferienlagers. Da das Lager in diesem Jahr bereits nach nur 30 Minuten restlos ausgebucht war, lohnt es sich, pünktlich am Laptop zu sitzen – denn wer zuerst kommt, der reist mit!

Wir freuen uns schon jetzt auf ein neues Abenteuer, neue Gesichter und auf all das, was Gott und das Lagerleben auch 2026 wieder für uns bereithalten.

Für das Ferienlagerteam  
Luise Weiß

## **Impressum**

Herausgeber: Pfarrei St. Peter und Paul

Redaktion: Günter Senkbeil (verantwortlich), Sr. Kathrin Vogt, Carsten Wendler, Daniel Efsing, Norbert Bone

Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchplatz 3, 46342 Velen

E-Mail: [stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de](mailto:stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de)

Layout: Jens Albers | Druck: Gemeindebrief-Druckerei |

Auflage: rund 6.300 Exemplare

# Dich schickt der Himmel!



## Auftaktveranstaltung zum Pastoralen Raum

Einen windigen, aber fröhlichen Start hatte die Auftaktveranstaltung des Pastoralen Raumes. Gescher-Reken-Velen. Die lange Tafel vor der St.-Stephanus-Kirche in Hochmoor war liebevoll vorbereitet; und schnell waren die Tische beladen mit den mitgebrachten Speisen.

Den Auftakt des offiziellen Programms moderierte Christiane Hölscher, Koordinatorin des Pastoralen Raumes. Beim Kennenlernen ging es darum, herauszufinden, wofür es sich lohnt, auch mal über die eigene Pfarreigrenze hinauszuschauen. Neben Sehenswürdigkeiten wurden besonders liebevoll Gottesdienste und Angebote ge-

nannt – von der EvenMass am Sonntagabend bis zum Feiernabendpilgern. Das schönste Argument lautete aber immer: „Weil dort nette Menschen wohnen.“ Beim Mittagsgebet, gestaltet von Monika Bödder und Pastoralreferentin Lena Glenz, wurde der Zug der Vögel zum inspirierenden Bild für das Leben im Pastoralen Raum: „Immer ist jemand an der Spitze, der den anderen Windschatten bietet – aber auch der Wechsel gehört dazu“, so Bödder. Musikalisch begleitet wurde das Gebet von den Mini- und Maxifinken unter der Leitung von Udo Nobis aus Reken.

Der St.-Stephanus-Chor sorgte für gute Unterhaltung; und bei

dem Lied „Bunt sind schon die Wälder“ sang auch das Publikum gerne mit. Für die Kinder gab es ein großes Spieleangebot mit dem Spielmobil, den Bubbleballs und Gesellschaftsspielen. Das Kleinkindergottesdienstteam aus Gescher war vor Ort mit einem kreativen Bastel- und Malangebot.

Ein besonderer Dank geht an all die engagierten Menschen, die das Treffen vorbereitet haben

und an die vielen Helferinnen und Helfer, die am Tag selbst tatkräftig die Organisation unterstützten.

Lena Glenz, Pastoralreferentin in St. Heinrich Reken, brachte es am Ende auf den Punkt: „Das war nicht das letzte Zusammentreffen im Pastoralen Raum Gescher-Reken-Velen.“

Pilgern



+ ST. PETER & PAUL  
MEINE PFARRE

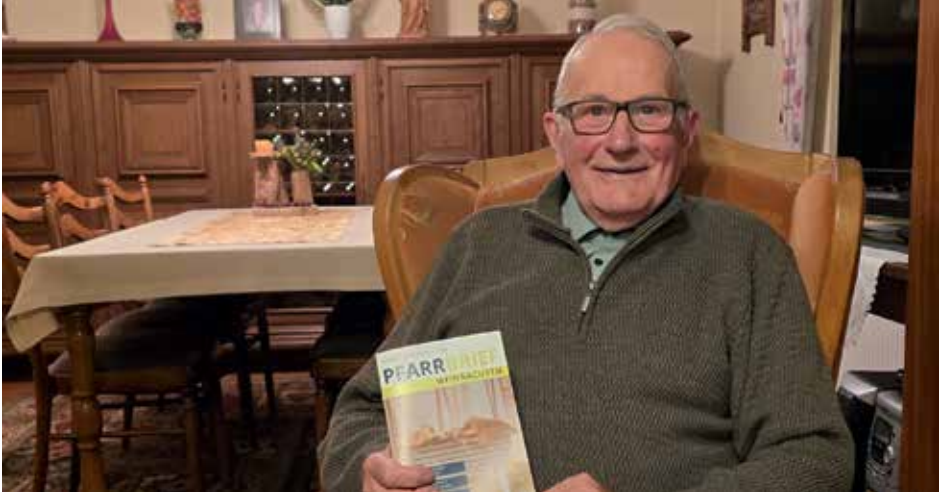
# Dein Abenteuer: Zu Fuß nach Köln

**18. – 25. Juli 2026**

unterwegs mit jungen Leuten  
von 15 bis 25 Gemeinschaft – Spaß – Challenge

Infos bei Jürgen: 0176-84663911

# Mit dem Fahrrad unterwegs für den Pfarrbrief



## Ein Gespräch mit Josef Evers aus Nordvelen

Wenn man in Nordvelen wohnt, dann kennt man ihn wahrscheinlich: Josef Evers, den „Verteiler vom Pfarrbrief“, wie er sich selbst schmunzelnd nennt. Seit mehreren Jahren sorgt er dafür, dass der Pfarrbrief auch in den Außenbereichen von Nordvelen zuverlässig in den Briefkästen landet. Zwei Mal im Jahr – zum Sommer und zum Winter – fährt Josef Evers seine rund 35 Kilometer lange Tour ab und verteilt die Hefte an etwa 90 Hofstellen. „Haushalte sind es aber mehr“, erklärt er, „denn an mancher Hofstelle wohnen gleich mehrere Familien.“

Seinerzeit war es Günter Senkbeil, der ihn fragte, ob er diese Aufgabe übernehmen wolle. „Und ich habe einfach Ja gesagt“, erinnert sich Evers. Seitdem bekommt er die Stapel Pfarrbriefe von Günter Senkbeil und macht sich mit dem Fahrrad auf den Weg. Denn das Radfahren ist ohnehin seine Leidenschaft: „Mehrere Tausend Kilometer zeigt mein Tacho schon an“, erzählt er stolz.

Für die Verteilung braucht er etwa zwei Tage. Meistens legt er die Pfarrbriefe in den Briefkasten – aber nicht immer bleibt es dabei. „Manchmal ergibt sich ein Gespräch, man trinkt einen Kaf-

fee – oder auch mal ein Schnäp-schen“, erzählt er lachend. Pas-send dazu begleitet auch ein Gläschen seines selbst angesetz-ten Schlehenlikörs das Interview mit Redaktionsmitglied Carsten Wendler. „Wenn ich das bei al-len machen würde, wäre ich acht Tage unterwegs“, sagt er augen-zwinkernd.

Evers erledigt seine Aufgabe gerne. „Es hält mich fit, und ich treffe viele Leute, die ich kenne“, sagt er. Vor jeder Tour blättert er selbst im Pfarrbrief: „Ich muss ja wissen, was ich da verteile.“ Die Inhalte findet er spannend – be-sonders die Berichte über Men-schen und Veranstaltungen in der Pfarrei, etwa über Pilgertou-ren. „Das interessiert mich im-mer sehr.“

Besondere Zwischenfälle hat es auf seinen Touren bisher nicht gegeben – „nur vor manchen Hunden habe ich Respekt“, gibt er zu. Aufhören will er mit seiner Tätigkeit jedenfalls noch nicht: „Solange ich kann und es ge-wünscht ist, mache ich weiter.“

Auch über die Zukunft des Pfarr-briefs hat er sich Gedanken ge-macht. „Für viele – gerade die Äl-teren – ist das Heft in Papierform

wichtig. Aber für die Jüngeren müsste es vielleicht auch eine Online-Version geben“, meint er. Er beobachtet, dass sich die Hal-tung junger Menschen zur Kirche verändert hat – „aber es gibt viele gute Beispiele, wo sich Jüngere in unserer Pfarrei engagieren.“

Für ihn ist der Pfarrbrief ein wich-tiges Medium: „Er macht sichtbar, was in der Pfarrei passiert, und verbindet uns als Gemeinschaft über die ganze Pfarrei hinweg.“

Zum Schluss hat Josef Evers noch eine Idee fürs Redakti-onsteam: Die Pilgertour der St.-Andreas-Schützengilde, die seit 2007 regelmäßig stattfindet, sollte seiner Meinung nach unbed-ingt einmal Thema im Pfarrbrief sein. „Das nehmen wir gerne auf“, verspricht Carsten Wendler.

Die Pfarrei St. Peter und Paul be-dankt sich herzlich bei Josef Evers für seinen engagierten Einsatz – und wünscht ihm weiterhin all-zeit gute Fahrt!

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.  
(Albert Schweitzer)

# Lichterandacht für verstorbene Kinder

Als Eltern, Großeltern, Geschwister, Tante oder Onkel  
oder als Bekannte trauert Ihr um ein Kind, das vielleicht schon  
vor langer Zeit oder erst gerade verstorben ist?

**Wir laden euch ein, am Weltgedenktag verstorbener Kinder  
dieser zu gedenken und ihnen ein Licht zu entzünden.**

**Sonntag, 14. Dezember 2025 um 18 Uhr  
Friedhofskapelle auf dem Friedhof Ramsdorf**

 **ST. PETER & PAUL**  
MEINE PFARREI.

# Adventsfenster in Velen

**Montag, 01.12. – 17:00 Uhr**

Seniorenheim am Rathaus

**Dienstag, 02.12. – 18:00 Uhr**

Kindergarten St. Andreas, Bahnhofsallee 20

**Donnerstag, 04.12. – 18:00 Uhr**

Familie Schnieders, Schwester-Clematia-Str. 17

**Montag, 08.12. – 18:00 Uhr**

Landhandel Buddenkotte, Bahnhofsallee,  
gestaltet von den Jagdhornbläsern

**Dienstag, 09.12. – 18:00 Uhr**

Familie Hemsing, An der Lehmkuhle 15

**Freitag, 12.12 – 18:00 Uhr.**

Familie Schultewolter, Garbertsbusch 7

**Dienstag, 16.12. – 18:00 Uhr**

Evangelische Kreuzkirche,  
Ecke Schürkampallee/ Ramsdorfer Straße

**Mittwoch, 17.12. – 18:00 Uhr**

Kindergarten St. Maria, Kardinal-v.-Galen-Str. 14

 **ST. PETER & PAUL**  
MEINE PFARREI.

# Adventsfenster in Ramsdorf

	<b>01.12.</b> Mo.	<b>02.12.</b> Di.	<b>03.12.</b> Mi.	<b>04.12.</b> Do.
		Gemeinde- ausschuss 18:00 Uhr in der Friedhofs- kapelle	„Willkommen bei uns“ 18:00 Uhr am Pfarrheim St. Walburga	Oblatinnen 18:00 Uhr Klostergarten, Walburgisplatz 12
<b>05.12.</b> Fr.	<b>06.12.</b> Sa.	<b>07.12.</b> So.	<b>08.12.</b> Mo.	<b>09.12.</b> Di.
Heimatverein Nikolauszug 16:30 Uhr - Start an der Feuerwehr	Abendmesse 17:00 Uhr, Kirche St. Walburga	2. Advent Nachbarschaft Oedingkamp 18:00 Uhr am dicken Stein Spielplatz/ Bollerbüsken	Familien- zentrum St. Walburga, 18:00 Uhr Bogterplatz 5	Gemeinde- ausschuss 18:00 Uhr in der Friedhofs- kapelle
<b>10.12.</b> Mi.	<b>11.12.</b> Do.	<b>12.12.</b> Fr.	<b>13.12.</b> Sa.	<b>14.12.</b> So.
Jagdhornbläser Holthausen 18:30 Uhr in der Holthausener Schule	Ehe- und Familienaus- schuss, 18:00 Uhr Birnbau- mallee 8, Schulze Döring/Frieling	Arve Hook 18:00 Uhr Adventskranz Hagen Arve 4	Abendmesse 17:00 Uhr, Kirche St. Walburga	3. Advent 16 Uhr Spanisches Adventsliedersin- gen Pfarrheim 18 Uhr Lichtenan- dacht Sternen- kinder Friedhofs- kapelle
<b>15.12.</b> Mo.	<b>16.12.</b> Di.	<b>17.12.</b> Mi.	<b>18.12.</b> Do.	<b>19.12.</b> Fr.
Haus St. Wal- burga 16:30 Uhr, Ein- gangsbereich	Gemeinde- ausschuss 18:00 Uhr in der Friedhofs- kapelle	Evangelische Kirche 18:00 Uhr, Fami- lie Schmidt Bogterplatz 11	Jugend- Spielmannzug Ramsdorf, 18:00 Uhr Alte Molkerei	Pastrottenhook, 18:00 Uhr Eiland an der Pastrotten- pumpe
<b>20.12.</b> Sa.	<b>21.12.</b> So.	<b>22.12.</b> Mo.	<b>23.12.</b> Di.	<b>24.12.</b> Mi.
Roratemesse, 17:00 Uhr, Kirche St. Walburga	4. Advent 16:30 Uhr Nice2hear St.-Walburga- Kirche 18 Uhr Heimat- verein, Burgplatz	Ding Dong Singers 18:00 Uhr Turm der St. Walburga Kirche	Gemeinde- ausschuss 18:00 Uhr in der Friedhofs- kapelle	Heilig Abend siehe Gottesdienst- zeiten Heiligabend

# Termine im Advent und an Weihnachten

## Roratemessen im Advent

09.12.2025, 18:30 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche, Vorbereitung kfd  
20.12.2025, 17:00 Uhr in der St.-Walburga-Kirche  
anschl. gemütliches Beisammensein im  
Klostergarten bei Grillwurst und Glühwein

## Meditationen im Advent | besondere Angebote

01.12.2025, 18:30 Uhr

„Zeit zum Atemholen“ in der St.-Stephanus-Kirche

02.12.2025, 18:00 Uhr

Adventsbesinnung in der Friedhofskapelle Ramsdorf

08.12.2025, 18:30 Uhr

„Zeit zum Atemholen“ in der St.-Stephanus-Kirche

09.12.2025, 18:00 Uhr

Adventsbesinnung in der Friedhofskapelle Ramsdorf

14.12.2025, 14:00 Uhr

Kaffee Konzert/Offenes Singen im Haus der Begegnung

14.12.2025, 18:00 Uhr

Lichterandacht für verstorbene Kinder, Friedhofskapelle Ramsdorf

15.12.2025, 18:30 Uhr

„Zeit zum Atemholen“ in der St.-Stephanus-Kirche

16.12.2025, 18:00 Uhr

Adventsbesinnung in der Friedhofskapelle Ramsdorf

22.12.2025, 18:30 Uhr

„Zeit zum Atemholen“ in der St.-Stephanus-Kirche

22.12.2025, 19:00 Uhr

Lesung: Das Weihnachtsgeschenk – und andere adventliche Geschichten - mit Sebastian Aperdanner in der St.-Andreas-Kirche in Kooperation mit der kfd, Musik: Michael Borgmann

## Musikalische Angebote/Gottesdienste mit besonderer Gestaltung

### 1. Advent

01.12.2025, 18:30 Uhr

EvenMASS zum Patrozinium St. Andreas in der St.-Andreas-Kirche mit dem Musikverein Velen

**2. Advent**

05.12.2025, 17:30 Uhr

Jugendgottesdienst der KLJB im Haus der Begegnung

07.12.2025, 18:30 Uhr

EvenMASS in der St.-Andreas-Kirche mit Begleitung durch Michaela Sundrum an der Querflöte

**3. Advent**

14.12.2025, 18:30 Uhr

EvenMASS in der St.-Andreas-Kirche mit dem mit dem Chor St. Stephanus unter der Leitung von Christian Hubert

**4. Advent**

21.12.2025, 16:00 Uhr

Adventskonzert mit dem Chor Nice2hear in der St. Walburga Kirche

21.12.2025, 18:30 Uhr

EvenMASS in der St.-Andreas-Kirche mit „Bleischlag“, einem Blasquintett aus Heek

**Weihnachtswoche**

28.12.2025, 18:30 Uhr

EvenMASS in der St.-Andreas-Kirche

**Angebote für Familien**

07.12.2025, 10:30 Uhr

Fröhliche Kinderkirche im Haus St. Walburga

13.12.2025, 18:30 Uhr

Hl. Messe mit dem Kwaya-Teeniechor

14.12.2025, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst im Advent in der St.-Walburga Kirche mit dem Jungen Chor Hochmoor unter Leitung von Doris Moschner

26.12.2025, 11:15 Uhr

Familiengottesdienst in der St.-Andreas-Kirche mit dem VERA Kinderchor

**Feiern der Versöhnung****Versöhnungsfeiern**

11.12.2025, 18:30 Uhr

in der St.-Walburga-Kirche

17.12.2025, 18:30 Uhr

in der St.-Andreas-Kirche

**Beichtgelegenheit (nach den Hl. Messen)**

05.12.2025, 19:15 Uhr

in der St.-Walburga-Kirche

18.12.2025, 19:15 Uhr

in der St.-Andreas-Kirche

19.12.2025, 19:15 Uhr

in der St.-Walburga-Kirche

## **Heiligabend, 24.12.2025**

- 14:30 Uhr** Krippenfeier in der St.-Walburga-Kirche mit Martin Bröker (Piano) und Instrumentalgruppe
- 15:00 Uhr** Zwergengottesdienst in der St.-Andreas-Kirche
- 15:30 Uhr** Krippenfeier in der St.-Stephanus-Kirche
- 15:45 Uhr** Familienmesse in der St.-Walburga-Kirche mit dem Flurorchester
- 16:15 Uhr** Wort-Gottes-Feier in der St.-Andreas-Kirche mit dem Glory-Gospelchor Borken
- 17:00 Uhr** Christmette in der St.-Stephanus-Kirche mit Flöte
- 17:30 Uhr** Christmette in der St.-Walburga-Kirche mit dem Kirchenchor St. Stephanus
- 18:15 Uhr** Messe am Heiligen Abend in der St.-Andreas-Kirche mit dem Chor Nouvel Esprit

Wegen des großen Erfolgs in den letzten Jahren sind für Heiligabend neben den Gottesdiensten in der Kirche auch wieder kleinere Open-Air-Gottesdienste geplant. Ein gutes Konzept liegt vor. Wer Interesse hat, in seiner Straße einen solchen Gottesdienst zu leiten, kann sich ab jetzt gerne melden. Bei Schwester Kathrin Vogt für Ramsdorf ([vogt-k@bistum-muenster.de](mailto:vogt-k@bistum-muenster.de)) und Jürgen Schulze Herding für Velen und Hochmoor ([schulzeherding-j@bistum-muenster.de](mailto:schulzeherding-j@bistum-muenster.de))

## **1. Weihnachtstag, 25.12.2025**

- 06:00 Uhr** Christmette in der St.-Andreas-Kirche mit dem Musikverein Velen
- 08:00 Uhr** Hirtenmesse in der St.-Stephanus-Kirche mit dem Jungen Chor St. Stephanus
- 10:00 Uhr** Weihnachtshochamt in der St.-Walburga-Kirche mit Leonie Minga (Violine)
- 10:00 Uhr** Weihnachtshochamt in St.-Andreas-Kirche mit Lucas Renners (Trompete) und dem Chor St. Andreas

**2. Weihnachtstag, 26.12.2025**

08:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Andreas-Kirche mit der Choralschola

10:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Walburga-Kirche

10:00 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium St. Stephanus in der St.-Stephanus-Kirche mit dem Kirchenchor St. Stephanus und einem Streicherensemble

11:15 Uhr Weihnachtsmesse besonders für Familien in der St.-Andreas-Kirche mit dem VERA-Kinderchor

**Weihnachtswoche**

28.12.2025, 16:30 Uhr

Offenes Singen von Weihnachtsliedern an der Krippe in der St.-Walburga-Kirche mit der Gitarrengruppe NoName

**Silvester, 31.12.2025**

17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in der St.-Walburga-Kirche mit Ludger Langenhoff (Trompete)

18:30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in der St.-Stephanus-Kirche

**Neujahr, 01.01.2026**

08:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Walburga-Kirche

10:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Andreas-Kirche

18:30 Uhr EvenMASS mit Einzelsegnung und Musikgruppe „Die Band“

**Erscheinung des Herrn, 06.01.2026**

18:30 Uhr Vorabendmesse in der St.-Walburga-Kirche

15:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Walburga-Kirche

18:30 Uhr Hl. Messe in der St.-Stephanus-Kirche

# Beerdigungsmessdienende gesucht!



Bild: Markus Weinländer | Pfarrbriefservice.de

In unserer Pfarrei gibt es in allen drei Orten ehrenamtliche Beerdigungsmessdiener – wir suchen weitere Leute!

Im Gespräch mit Alfons Riediger aus Velen, Beerdigungsmessdiener seit 13 Jahren:

## **Wie kam es dazu, dass Sie Beerdigungsmessdiener wurden?**

Pastor Döcker machte damals eine Umfrage, da die Kinder nachmittags nicht mehr zur Verfügung standen. Man suchte bei den Senioren Leute. Da haben sich damals ca. 8 Leute gemeldet, und ich war auch dabei. Davon sind mittlerweile schon mehrere aus Altersgründen ausgeschieden. Aber mir macht es immer noch Freude.

## **Mit welchem zeitlichen Aufwand muss man rechnen?**

Bei einer Feier in der Trauerhalle ist man nach einer Stunde schon wieder zu Hause, wenn noch ein Seelenamt in der Kirche gefeiert wird, dauert es ein bisschen länger. Mittlerweile sind die meisten Beerdigungen ohne Seelenamt, das heißt nur in der Trauerhalle am Friedhof. Wenn es sich auf mehrere Schultern verteilt, kommt man so oft nicht dran.

## **Warum sind Sie dabeigebieben?**

Am Anfang war es ja die Sache, dass ich gerne Messdiener war, und wir waren eine Truppe. Heute ist bei der Urnenbeisetzung oft auch nur ein Messdiener dabei. Für mich ist es ein „letzter

Dienst“, den ich erweisen kann. Meistens kenne ich die verstorbenen Leute aus Velen. Wenn manchmal nur ganz wenige Leute bei der Beerdigung sind, dann denke ich mir, gut, dass ich mitgegangen bin. Wenn jemand aus der Nachbarschaft oder ein guter Bekannter gestorben ist, melde ich mich auch im Pfarrbüro, dann ist es mir ein Anliegen.

### **Manchmal fragen die Leute: „Was kriegste dafür?“**

Wir machen das so! Da gibts dann ein vergelt´s Gott und das ist in Ordnung, dafür mache ich es ehrenamtlich.

Vielen Dank für das Gespräch sagt Sr. Kathrin.

„Bei jeder Beerdigung erinnert man sich daran, dass unsere Zeit begrenzt ist, dass es ein Ende gibt, das dann doch kein Ende ist. Die Hoffnung ist da; das kommt aus unserem Glauben heraus. Daran glauben wir Christen, an die Auferstehung. In dem Wort ‚Messdiener‘ steckt das Wort – dienen, das ist es für mich, einen Dienst tun.“ Zitat eines Beerdigungsmessdieners unserer Pfarrei.

### **Können Sie sich diesen Dienst vorstellen?**

Gemeinsam mit dem Seelsorgenden werden der Ablauf und die Aufgaben abgesprochen; man braucht keine Vorkenntnisse. Messedienen ist keine Männersache, alle können sich gerne melden! Einfach ins Pfarrbüro kommen, oder anrufen: 02863 4365.

## **Oasenabende**

Katholische und evangelische Christen laden gemeinsam ein ins evangelische Gemeindehaus zu Gesprächen, die sich jeweils aus einem Thema aus der Bibel entwickeln. Dazu gibt es Fingerfood und Musik. Man kann einfach mal hingehen, ohne Anmeldung, ohne Gebühr.

**Termine:** von Januar bis Juni 2026, außer im Mai jeweils am 4. Mittwoch im Monat von 19:00 - 21.00 Uhr.

## Blühwiese als Zeichen für Nachhaltigkeit und Ökumene



Der Nachhaltigkeitsausschuss unserer Pfarrgemeinde hat auch in diesem Jahr wieder mehrere Blühwiesen angelegt, so zum Beispiel hinter dem alten Friedhof in Velen.

Eine besondere Aktion war die Anlegung einer Blühwiese an der Kreuzkirche in Velen. Das Saatgut wurde von dem Gartenbaubetrieb Dahlke und der Stadt Velen gespendet. Die finanziellen Mittel für die Bodenarbeiten und den Rheinsand kamen aus dem Ehrenamtspreis der Stadt Velen, den der Nachhaltigkeitsausschuss im letzten Jahr gewonnen hatte.

Am 5. Oktober fand der Erntedankfestgottesdienst „Viel zu danken“ des Pfarrbezirkes Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf der Evangelischen Kirche statt. Der Gabentisch mit Spenden für „Die Tafel“ war reich gefüllt. Auch die Texte und der Beitrag vom

Gospelchor St. Paul`s Inspiration beschäftigten sich mit dem Thema Danken.

Anschließend traf man sich an der neuen Blühwiese hinter der Kirche, um zu sehen, was der Nachhaltigkeitsausschuss der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul angesät hatte. Unsere ehemalige Bürgermeisterin Dagmar Jeske gab einen kurzen Impuls in Form von zwei Gedichte. Pfarrer Matthias Mikoteit und Pfarrer Martin Limberg hielten eine kurze Ansprache. Mit Fürbitten und einem gemeinsam gesungenen Lied wurde die Aktion abgerundet.

Die Aktion ist ein schönes Beispiel wie ein Projekt, das der Nachhaltigkeit (Bewahrung der Schöpfung) dient, mit gelebter Ökumene verknüpft werden kann.

Thomas Trammer

## Ewige Gelübde in Spanien



### Schwester Melánia von den Oblatinnen legte ihre ewigen Gelübde ab

Madrid empfing uns am ersten Tag mit grauen Wolken; aber der Stimmung tat das keinen Abbruch. Wir hatten uns auf den Weg gemacht, um bei der Feier der ewigen Gelübde von Schwester Melánia OMI dabei zu sein. Das Highlight war die Gelübde-Messe. Wir konnten mit unseren Begleitheftchen auf Deutsch gut folgen. Außerdem bekamen wir Headsets, über die Sr. Kathrin uns das Geschehen übersetzte. Die Musik brauchte keine Übersetzung, die spanischen und slowakischen Lieder gingen uns auch so unter die Haut. Beim Lied zum Lamm Gottes auf Deutsch, wurden wir sogar selbst zum Chor. Der emotionalste Moment war die „geschwisterliche Umarmung“. Dabei standen alle Schwestern in

einem Halbkreis und nahmen Sr. Melánia mit einer herzlichen Umarmung in ihren Kreis auf.

Nach der Messe ging die „Fiesta“ erst richtig los mit Tanz, Gesang, Essen und Trinken. Mit so einer Stimmung hätten wir nicht gerechnet. Es mischten sich alle anwesenden Nationalitäten und es gab keinerlei Verständigungsprobleme. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Oblatinnen bei diesem besonderen Tag begleiten konnten.

Und es freut uns, dass Sr. Melánia auch weiterhin in Ramsdorf wohnen und arbeiten wird.

Die deutsche Reisetruppe

# Fifty-Fifty für Erhalt der Stephanuskirche



## Umfrage des DIEK Hochmoor und der Pfarrgemeinde

Bei einer gemeinsamen Umfrage des DIEK (Dorf-Innen-Entwicklungs-Konzept) Hochmoor und der Pfarrgemeinde hat sich eine knappe Mehrheit (50,2 %) für den Erhalt der Stephanuskirche ausgesprochen. 47,0 % sehen die Kirche bei hohen Investitionskosten nicht als erhaltenswert an (Rest Enthaltungen).

An der Umfrage, an der man sowohl online als auch „manuell“ teilnehmen konnte, beteiligten sich 430 Personen (211 online, 219 auf Papier). Die Auswertung zeigt, dass sich Erwachsene aller Altersgruppen in ähnlicher Stärke beteiligten. Die Zustimmung zum Erhalt der Kirche lag bei den älteren Teilnehmergruppe (über 61) zwar am höchsten, allerdings stimmten auch 43,0 % der 61 - 80jährigen gegen den Erhalt.

Die Umfrage ist nicht verbindlich,

sondern dient als Grundlage für weitere Überlegungen sowohl in kommunaler als auch in kirchlicher Hinsicht.

Es zeigte sich, dass das grundsätzliche Interesse an der Gestaltung des Areals groß ist (Durchschnittswert 4,12 auf einer Skala von 0 bis 5). Gegenwärtig wird es nach Angaben der Umfrage-Teilnehmer/innen vor allem als Ort für Spaziergänge, als Spielfläche sowie als Ort für verschiedene Events (Schützenfest, Kindertrödelmarkt, ...) genutzt. Beim Kirchengebäude stechen folgende Nutzungen hervor: gar nicht (häufigste Nennung), allerdings gibt es auch viele Hochmooraner, die dort Kerzen anzünden oder den Gottesdienst besuchen. Häufiger erwähnt werden zudem Taufe, Erstkommunion und Beerdigungen.

Bei der Frage nach der zukünftigen

Nutzung des Kirchengebäudes gab es viele verschiedene Antworten. Häufiger genannt wurden Seniorentreff, Jugendtreff sowie Raum für Vereine. Ein multifunktionaler Raum (anstelle der Kirche) erhält eine Zustimmung von 3,01 auf der Skala von 0 bis 5, der Neubau einer kleinen Kapelle für kirchliche Veranstaltungen 3,32. Nach anonymen Eigenangaben können sich 158 Menschen aus Hochmoor vorstellen, die weitere Erhaltung des Kirchengebäudes ehrenamtlich zu unterstützen.

Auch die zukünftige Nutzung des Areals rund um die Kirche wurde

erfragt. Hier ergab sich der niedrigste Wert für eine gewerbliche Nutzung (1,85). Auch eine Wohnbebauung wird mehrheitlich abgelehnt (2,49). Die Nutzung zur Freizeitgestaltung erhält einen durchschnittlichen Wert (3,0). Höhere Zustimmung gibt es für die Beibehaltung als Grünfläche (3,65) sowie für den Bau einer Einrichtung für Senioren (3,78).

Die Ergebnisse wurden den entsprechenden Gremien vorgestellt. Sie sind für die zukünftigen Entscheidungen sowohl auf kommunaler als auch auf kirchlicher Ebene von großer Bedeutung.

## Filmabende

Filmabende



### Entdecke im Film Spuren des Religiösen

In Filmen steckt manchmal viel mehr als wir auf den ersten Blick erkennen. Gemeinsam Filme anzusehen, religiöse Aspekte in diesen wahrzunehmen und darüber in interessante Gespräche über „Gott und die Welt“ zu kommen, dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Nächste Termine:** 21.01.26, 11.03.26 und evtl. 15.04.26, jeweils 19:00-21:15 Uhr im Haus der Begegnung

## „Sonntagsfrauen“ – Gemeinsam unterwegs, nie allein



### Ein Gespräch mit Christa Dieker aus Velen, Hauptverantwortliche der Sonntagsfrauen

Wenn man Christa Dieker trifft, spürt man sofort: Hier spricht jemand mit Herz. Seit einigen Jahren koordiniert sie die „Sonntagsfrauen“ – eine Gruppe von Frauen, die zeigt, wie schön Gemeinschaft sein kann, auch wenn das Leben neue Wege einschlägt.

Die Gruppe besteht seit dem 16. April 2018. Damals hatten Elisabeth Borghorst und Maria Tenkamp die Idee, alleinstehende Frauen zu gemeinsamen Nachmittagen einzuladen. „Ich war beim ersten Treffen dabei und habe spontan angeboten, einmal mitzuhelfen“, erinnert sich Christa Dieker lächelnd. „Seitdem bin ich dabei – und inzwischen Hauptverantwortliche.“ Mittlerweile gehören rund 50 Frauen zur Gruppe, die als Untergruppe der kfd

Velen organisiert ist. Eingeladen sind alle alleinstehenden Frauen. Aktuell sind die Teilnehmerinnen im Alter ab etwa 70 Jahren – die älteste von ihnen ist stolze 94.

### Gemütlich, gesellig und gut organisiert

Das Herzstück der Sonntagsfrauen sind die monatlichen Treffen am ersten Sonntag im Monat. In der Regel melden sich 20 bis 30 Frauen an – denn ohne Anmeldung läuft nichts: „Es muss ja alles vorbereitet und bestellt werden“, erklärt Christa Dieker. Anmeldungen laufen unkompliziert über eine WhatsApp-Gruppe oder direkt bei Christa. Die Teilnahme ist völlig zwanglos: Jede bezahlt ihren Kaffee und Kuchen selbst. Ein Teil der Gruppe startet am Nachmittag mit

dem Fahrrad – das Ziel bleibt bis zum Start geheim. Gegen 15 Uhr treffen sich alle in einem Café zum Kaffeetrinken und Beisammensein. „Manche kommen direkt dorthin, andere genießen schon die gemeinsame Fahrt“, erzählt Christa. Die Ausflugsziele wechseln regelmäßig. Meistens stehen Fahrradtouren auf dem Programm. Aber auch andere Ziele werden angefahren. Ob Freilichtbühne, Schönsatt-Au oder die Zeitungsspinnerei in Weseke – die Touren bieten immer wieder Neues. „Manche Cafés möchten am Sonntag keine großen Gruppen aufnehmen, aber das gilt längst nicht für alle“, sagt Christa. „Und bisher haben wir immer ein schönes Ziel gefunden.“

### **Kleine Gesten, große Freude**

Finanziert wird alles aus der eigenen Tasche: Jede Teilnehmerin zahlt ihren Kaffee und Kuchen selbst. Von kleinen Überschüssen aus früheren Frühstücksaktionen gestaltet Christa alle paar Jahre zum Jahresende einen besonderen Weihnachtsgruß – mit einer kleinen Bastelei oder einer liebevoll ausgesuchten Geschichte.

### **Treffen in der dunklen Jahreszeit**

Auch in der dunkleren Jahreszeit bleibt die Gruppe aktiv: Am 7. Dezember und 11. Januar 2026 lädt Christa Dieker zu gemütlichen

Nachmittagen in die Wirtschaft Fork in Velen ein. „Einfach zusammensitzen, erzählen, ein Stück Torte genießen – das tut gut“, sagt sie.

### **Spielerische Abwechslung**

Neben den Sonntagsnachmittagen gibt es ein weiteres Angebot: An jedem dritten Montag im Monat treffen sich die Frauen um 14:30 Uhr im Haus der Begegnung zum Spielenachmittag, vorbereitet von Maria Tenkamp.

### **Herzlich willkommen**

Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit willkommen. Wer Interesse hat oder einfach mal reinschnuppern möchte, kann sich bei Christa Dieker (0176 34101137) melden.

„Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir weiterhin Fahrgemeinschaften bilden können – denn es wird für immer mehr Frauen schwierig, selbst zu fahren oder andere mitzunehmen“, sagt Christa Dieker.

Zum Schluss sagt Carsten Wendler im Namen der Pfarrei St. Peter und Paul: „Schön, dass es dich und dieses Angebot gibt, liebe Christa. Danke für dein Herzblut, dein offenes Ohr und dein großes Engagement für die Sonntagsfrauen.“

# „Wir reden über Gott und die Welt“



Da stehen Menschen mit einem Stehtisch, Kaffee und Keksen auf dem Friedhof. Was soll das? - Im Interview erklärt Mechthild Bünd, warum es (in Velen und in Ramsdorf) regelmäßig ein „Café Lichtblick“ gibt.

## Was ist das Café Lichtblick?

**Mechthild Bünd:** Café Lichtblick ist ein Treffpunkt auf dem Neuen Friedhof. Da stehen wir und tauschen uns mit Friedhofsbesuchern bei einer Tasse Kaffee aus. Es kommen ganz verschiedene Besucher; manche kommen sogar regelmäßig, weil sie es einfach schön finden. Wir haben auch eine Bank, wenn jemand mal zu zweit sprechen will. Ansonsten nutzen wir einen Stehtisch. Und auf jeden Fall gibt es immer auch Kekse.

## Was für Gespräche ergeben sich auf dem Friedhof?

**Mechthild Bünd:** Über Gott und die Welt! Oft sprechen wir über die Verstorbenen, aber nicht nur. Manchmal geht es auch um andere Dinge, von der Politik bis zu alltäglichen Fragen. Und auf der Bank kommt es manchmal auch zu ganz persönlichen Gesprächen.

## Was muss man können, um da mitzumachen?

**Mechthild Bünd:** Ich glaube, man muss offen sein und gut zuhören können. Es schadet auch nicht, wenn man auf Menschen freundlich zugehen kann.

## Wo kann man sich melden?

**Mechthild Bünd:** Wer Interesse hat mitzumachen – gerne! Gerne auch bei mir (0162 3605659).

**Velen:** Hier findet das Café am neuen Friedhof von April bis September jeden 2. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr statt.

**Ramsdorf:** Das Café findet vor der Friedhofskapelle statt. Die Tage und Uhrzeiten wechseln, je nachdem ob es sich um ein Wochenende oder einen Wochentag handelt. Aktuelle Hinweise zu den jeweiligen Terminen sind direkt an den Friedhofseingängen angeschlagen.

# „The Light Come Down“



## Adventskonzert mit dem Chor Nice2Hear

Wir vom Chor Nice2Hear freuen uns, auch in diesem Jahr am 4. Advent wieder in der Kirche St. Walburga ein vorweihnachtliches Konzert geben zu können. In der Heimatkirche zu singen ist immer etwas ganz Besonderes.

Unser Chor konnte in den letzten Jahren wachsen und stimmstarke Sängerinnen und Sänger hinzugewinnen, von denen einige auch die Gruppe der Solisten verstärken.

Mit dem Konzert unter dem Titel „The Light Come Down“ wollen wir Vorfreude auf Weihnachten als Fest der Freude, des Friedens und der Hoffnung verbreiten. Feierliche Hymnen, fröhlich bewegte Gospels und besinnliche

Spirituals stimmen uns und die Zuhörer auf Weihnachten ein.

**Das Konzert beginnt am Sonntag, 21.12.2025, um 16:00 Uhr. Einlass ist ab 15:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Am Ausgang bitten wir um Spenden, die wir auch in diesem Jahr für einen sozialen Zweck verwenden wollen. Erläuterungen dazu gibt es während des Konzerts.

Weitere Informationen zum Chor finden Sie unter [www.nice2hear.org](http://www.nice2hear.org).

Freuen Sie sich auf ein stimmungs- und klangvolles Konzert

Christel Schulten

## „Guod gohn, leewe I-Dötzkes“



Leewe LiäserInnen van düssen Wiehnachdspfarrbreef, de Tiedt bliew nich´ stoahn! Wänn wi us morchen´s söis in´n Speegel bekikt, köw´ wi dat seh´n - wi kennt us monksken söis nich´ weer!

Un´ dat is´ mi in düsse Daage weer kloar wodden, as ik in´t Borkske Blättken liäsen hääbe, dat se drupp un´ dran bünt, de Volkschoole bi us in Ranstrop ümtesiedeln.

Et is´ sesstich Joahr hän´, doar hebbt ´se teggenöwer van de Käärke, dat olle Schoolgeböide afbrokken un´ dreehundott Foot widder ´ne niee Schoole bout.

Dat wass uk wall nödich´, hääb ik hört. Man moss´ in Winterdach teggen de Kölde ärst noch dänn Ommend anbööten met drög´ Holt un´ et wass´ so enge as in so´n Pöttken Piiern! Un´ noa is´ de Tiedt hall´ weer riepe för ´ne Völkerwanderung.

Un´ dat is n´ Jammer, ik könn´ wall hüülen! Worüm? Joa, dat will ik U wall voaklöörn:  
De Schoole heeten joa Walbur-

gisch-Grundschoole, wägen dat de Kärke so ´ne Patenschaft hädde un´ se ´lich joa uk noa dorbi. Wänn dann dat Schoolglöcksken bimmeln, dann dallen de Blaagen as so´n Biänenschwarm noa buten hän´ un´ hääbt gawwe inne Kärke dat Vader-Unser bääden doahn – nich´ chanz: se kneppen kott vödem af un´ hääbt bi´ de Pastroate anneschellt! Doar meek dann de Husshöllerske loss. „Hääb´I wat te schnabulier´n för us?“ so krakeelen ´se dann un´ de gudde Frou goff eer n´ sööt Bümsken, n´ Möpken off süss wat ut de Schleckeritzenbüsse. So döahnich´ wass´ dänn Wech noa Huss hänn´ män half so lang!

In de liästen fievendattich Joahr wassen miene leewen Cholleginnen un´ ik sois de ´Husshöllerske´, wägen dat de Härröhms kinne mähr hadden!

In de Schooltiedt keemen de Blaagen middachs dann noa us´ hänn´ un´ hääbt ardig annefrocht „Können wir was Süßes bekommen?“, se könn´n joa kinn´ plattdütsk mähr!

Un´ wi gowwen eer dann watt un´ an´ de roden Bäckskes koss´ seh´n, dat se vull Spaß hädden öwer dat sööte Grei. Wi wodden uk monksken wat gewahr, wägen dat wi joa uk n´bätken nieschirich wässen: „Woa hett´ s du dann?“ „Lukasch“ „Un woa küm´ ´s du van?“ „Van Moder un´ Vader!“ „Se toa, dat wech´ s küm´ s, du Undöggen!“ Sowat keem nie för

Wi häbt dat öwer de lange Joahrn hän´ cherne doahn. Un´ ik glöw,

de Kindoa häbt so döönich´ uk ´ne gudde Siete van de Kärke metbelääft un´ in gudde Ärinnrúng?!

Noa is´ düsse Tiedt vörbi, se mütt´ d noa wall´ sois seh´n, dat sie bí´n Kaunka för tien Pennige Salmiakpastillen kriecht.

All´ s Gudde in de niie Schoole, leewe I-Dötzkes un´ alle Löö inne chance wiede Wält gedeihlike Wiehndsdaage,

U´hn robät äbbing

Kirchenmusik

## Ein Jahr Kirchenmusiker: Christian Hubert

Seit dem 1. Januar 2025 bin ich nun der koordinierende Kirchenmusiker der Pfarrei St. Peter und Paul. Meine Familie fühlt sich hier sehr wohl. Wir wurden freundlich in der Gemeinde aufgenommen.

Im ersten Jahr galt es alles kennenzulernen, die Orgeln, die Singgewohnheiten der Gemeinde, den großen Chor St. Stephanus, die unzähligen besonderen Gottesdienste. Ich freue mich, dass ich alles gut bewältigen konnte und glaube auch, dass die Gemeinde und das Seelsorgeteam meine Arbeit zu schätzen wissen.

Es ist auch schön, dass wir eine

sehr lebendige Gemeinde haben, die auch musikalisch viel zu bieten hat. Egal ob Violine, Flöte, Saxophon, Klarinette, Trompete, es finden sich in der Regel Musiker, die Zeit aufwenden und mit viel Freude und Engagement die feierlichen Gottesdienste unserer Gemeinde bereichern. Darüber hinaus bin ich begeistert, dass noch relativ viele Leute die Gottesdienste besuchen und auch kräftig mitsingen. Dies war an meiner vorhergehenden Stelle am Niederrhein leider nicht der Fall. In Wortgottesdiensten saßen teilweise nur drei Gläubige. Die Vielzahl unserer Gottesdienste, die

teilweise auch parallel liegen, kann ich nicht allein abdecken, bin aber dankbar, dass wir mit Petra Höing, Andrea Messing, Michael Borgmann, Marc Dörrich und Daniel Ladermann einen Pool an Aushilfsorganisten haben, die mich tatkräftig unterstützen.

Eine besondere Herausforderung war die Gestaltung der EvenMass in der Fastenzeit, am Valentinstag und an Allerheiligen. Diese Gottesdienste und auch die kommenden in der Adventszeit sind sehr zeitaufwändig. Künstler von Fern und Nah müssen organisiert und die Noten eingeübt werden. Dann finden Proben mit den Künstlern statt. Insgesamt habe ich dieses Format aber schätzen und lieben gelernt. Auch hier ist die Rückmeldung der Gemeinde durchweg positiv.

Respekt hatte ich vor der Leitung des großen St.-Stephanus-Chores. Aber von Beginn an wurde mir von Sängern, Sängerinnen und Chorvorstand eine große Wertschätzung entgegengebracht. Wir gestalteten die Kar- und Ostertage, Fronleichnam sowie das Kirchweihfest in St. Stephanus. Der Chor ließ es sich auch nicht nehmen, bei der Taufe unseres Sohnes Theo zu singen.

Die zweite Jahreshälfte stand ganz in der Vorbereitung des Projektes „Deutschland singt und klingt“ am

3. Oktober. Dies war ein voller Erfolg, insbesondere weil die Gemeinde nicht nur als Zuhörer, sondern singend dabei war. Das Projekt war auch insofern positiv, als einige Gäste mitsangen und bis heute blieben. Ich bin stolz darauf, dass ich den Chor mit Stimmbildung und einer neuen Aufstellung bei Auftritten noch weiter fördern konnte. Das Klangergebnis ist auf jeden Fall hörenswert.

Das monatliche Singen mit den Kindergartenkindern unserer vier Kindergärten bereitete mir ebenfalls sehr viel Freude. Manchmal wurde ich von den Kindern bei den örtlichen Supermärkten wiedererkannt und ich konnte mit den Eltern ins Gespräch kommen.

In der Advents- und Weihnachtszeit singen wir zur EvenMass am 3. Advent, zur Christmette in St. Walburga und am 2. Weihnachtstag in Hochmoor. Auf dem Programm steht die Messe „Stern der Sterne“ des österreichischen Komponisten Alfred Hochedlinger. Das Weihnachtswiegenlied von John Rutter und das Transeamus von Schnabel dürfen natürlich ebenfalls nicht fehlen. Am Stephanustag wird die Messe durch ein Streichensemble begleitet.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

# Neue Kita-Logos für mehr Verbundenheit!



Es ist schon zwei Jahre her, dass wir von dem Projekt „Verbesserung der Kommunikation“ im Winter-Pfarrbrief berichtet haben. Ziel war es unsere Kitas verstärkt mit der Pfarrei zu vernetzen. Wir waren dabei Teil einer Studie des Bistums Münster, das auch die finanziellen Mittel für diese Kampagne stellte. Das Projekt ist jetzt zu Ende, und wir können stolz auf einen prall gefüllten „Werkzeugkoffer“ schauen, den wir gemeinsam mit der Agentur „kampanile“ aus Münster entwickelt haben.

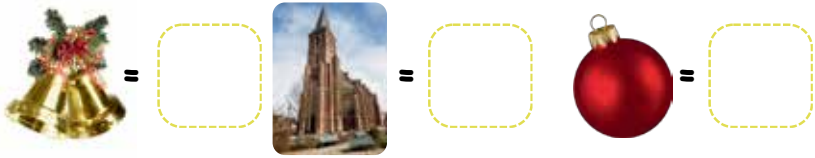
- Jede Kita hat ein neues, frisches, fröhliches Logo bekommen, indem man die Verbundenheit zur Pfarrei erkennt.

- Über den Kita-Alltag, aber auch über besondere Aktionen kann man sich bei Instagram und Facebook informieren.
- Die Kitas werden Anfang nächsten Jahres mit einer neuen Homepage an den Start gehen, die ebenfalls Teil des Projektes war. Darauf können wir gespannt sein.

Der Bezug zum Logo der Pfarrei wird über die Klammer in den neuen Logos deutlich. Die Klammer ergibt sich aus dem Logo von St. Peter und Paul. Sie hüllt die Kita ein und verdeutlicht dadurch die Zusammengehörigkeit.

# St. Peter und Paul AdventsQuiz

Weihnachtsglocken, Kirchturm und Christbaumkugel  
stehen für eine Zahl, - geht die Rechnung auf?



$$\begin{array}{c} \text{bells} \\ \text{bells} \end{array} + \begin{array}{c} \text{bells} \\ \text{bells} \end{array} + \begin{array}{c} \text{bells} \\ \text{bells} \end{array} = 12$$

$$\begin{array}{c} \text{tower} \\ \text{tower} \end{array} + \begin{array}{c} \text{tower} \\ \text{tower} \end{array} - \begin{array}{c} \text{bells} \\ \text{bells} \end{array} = 6$$

$$\begin{array}{c} \text{ball} \\ \text{ball} \end{array} + \begin{array}{c} \text{bells} \\ \text{bells} \end{array} - \begin{array}{c} \text{tower} \\ \text{tower} \end{array} = 5$$

$$\begin{array}{c} \text{tower} \\ \text{tower} \end{array} + \begin{array}{c} \text{ball} \\ \text{ball} \end{array} - \begin{array}{c} \text{bells} \\ \text{bells} \end{array} = 7$$

$$\begin{array}{c} \text{tower} \\ \text{tower} \end{array} + \begin{array}{c} \text{ball} \\ \text{ball} \end{array} + \begin{array}{c} \text{bells} \\ \text{bells} \end{array} = \boxed{\phantom{00}}$$

# Ansprechpersonen in der Pfarrei

**Katholische Pfarrei St. Peter und Paul**, Kirchplatz 3, 46342 Velen  
 Telefon 02863 4365 oder [stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de](mailto:stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de)  
 Im Internet: [www.st-pup.de](http://www.st-pup.de), [www.instagram.com \(st.peterundpaul\)](https://www.instagram.com/st.peterundpaul/),  
[www.facebook.com \(St. Peter und Paul Velen Ramsdorf Hochmoor\)](https://www.facebook.com/St.PeterundPaulVelenRamsdorfHochmoor/)

<p>Velen St. Andreas          Kirchplatz 3          Tel. 02863 4365  <b>Öffnungszeiten</b>          Mo., Mi., Do.,          9:30 -12:00 Uhr          Do.          14:30-16:30 Uhr</p>	<p>Hochmoor          St. Stephanus          Landsbergstr. 42          Tel. 02863 4562  <b>Öffnungszeiten</b>          Di. 14:30 - 16:30 Uhr          jeden 1. Di. im Monat</p>	<p>Ramsdorf St. Walburga          Ravendyk 11          Tel. 02863 5275  <b>Öffnungszeiten</b>          Di., Fr.          9:30-12:00 Uhr          Mi.          14:30-16:30 Uhr</p>
---	--	---

Ihr Büro-Team: Katharina Klein-Ridder, Dina Born,  
 Robert Ebbing, Helga Stahlhauer

<p><b>Seelsorge- team</b></p>	<p>Martin Limberg, leitender Pfarrer  <a href="mailto:limberg@bistum-muenster.de">limberg@bistum-muenster.de</a>          Godfrey Kalema, Pastor  <a href="mailto:kalema@bistum-muenster.de">kalema@bistum-muenster.de</a>          Jürgen Schulze Herding, Pastoralreferent  <a href="mailto:schulzeherding-j@bistum-muenster.de">schulzeherding-j@bistum-muenster.de</a>          Kathrin Vogt, Pastoralreferentin  <a href="mailto:vogt-k@bistum-muenster.de">vogt-k@bistum-muenster.de</a></p>	<p>02863 4365          02863 2019468          0176 84663911          0159 01330422</p>
<p><b>Mitarbeiter- team</b></p>	<p>Patrick Geukes, Verbundleitung KiTas          Michaela Twents, Verwaltungsreferentin          Robert Ebbing, Küster in St. Walburga          Werner Heisterkamp, Küster in St. Andreas          und St. Stephanus          Alicija Soszynski, Pfarrheim St. Walburga          Anja Dünnewald, Haus der Begegnung Velen          Christian Hubert, lt. Kirchenmusiker</p>	<p>0151 59848697          0160 94 44 06 57          0151 61687681          0151 2814 1907          02863 5653          0178 527 8663          0171 644 5627</p>
<p><b>Kirchenvor- stand</b>   <b>Pfarrreirat</b></p>	<p>1. Vorsitzender Martin Limberg           Mathilde Grösbrink          Stephanie Michel</p>	<p>02863 4365           02863 2893  <a href="mailto:st.michel98@gmail.com">st.michel98@gmail.com</a></p>

# Hoffnung

ist nicht nur ein schöner Gedanke,  
sondern eine Kraft, die uns trägt.

